

Virtuell auf dem Pilgerweg

Schau zur Via Regia im Collegium maius

ERFURT.

„Von Galicia nach Galizien: Via Regia – Europas Königsweg“ heißt die Ausstellung die derzeit im Collegium maius, dem Hauptgebäude der Alten Universität in der Erfurter Michaelisstraße, zu sehen ist.

Das Zusammenwachsen der erst jüngst erweiterten Europäischen Union ist der Ausgangspunkt für das Projekt des Europäischen Kultur- und Informationszentrums in Thüringen. Noch bis zum 4. Juli sind die Besucher eingeladen, einen virtuellen Spaziergang auf der 4500 Kilometer langen Straße zu unternehmen. Der Ort: Das Collegium majus, das Hauptgebäude der Alten Universität Erfurt, ist selbst Programm. An der historischen Straße gelegen, kündete das gotische Bauwerk Jahrhunderte lang vom europäischen Geist der Universitätsstadt. Im 2. Weltkrieg wurde es zerstört und ist in den letzten Jahren in seiner Außenfassade originalgetreu wieder errichtet worden. Innen stellt sich derzeit noch ein von moderner Betonbauweise domi-

nierter Rohbau dar. Von dieser räumlichen Grundsituation her findet das Projekt selbst also in einer Art „Baustelle Europa“ statt.

Die Erfurter Malerin Katrin Sengewald hat in einer Bilderfolge an den holzverkleideten Fensteröffnungen der Fassade den Bezug zu Menschen, deren Schicksale mit der europäischen Straße verbunden waren, assoziativ zum Ausdruck gebracht.

Im Innenraum können die Besucher interaktiv über 30 Monitore, sechs Videoprojektoren, Dia-Bildwerfer und PC mit Internetzugang Informationen über den Verlauf der Via Regia über die Geschichte und den Charakter der Straße sammeln. Der Erfurter Arzt Dr. Aribert Spiegler ist den 800 km langen spanischen Teil der Via Regia, den Pilgerweg nach Santiago de Compostela, zu Fuß gegangen. Seine fotografischen Impressionen sind ebenfalls in die Installation integriert.

Der Eintritt ist frei. Geöffnet ist Dienstag und Mittwoch von 10.00 bis 18.00 Uhr, Donnerstag bis Samstag 10.00 bis 22.00 Uhr.